

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch

**Band:** 7 (1931)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein schweizerisches Volksbuch

das besonders in jedem Thurgauerhause Heimatrecht finden dürfte  
ist der Roman

## Die Frauen von Siebenacker

Von Alfred Huggenberger

Volksausgabe

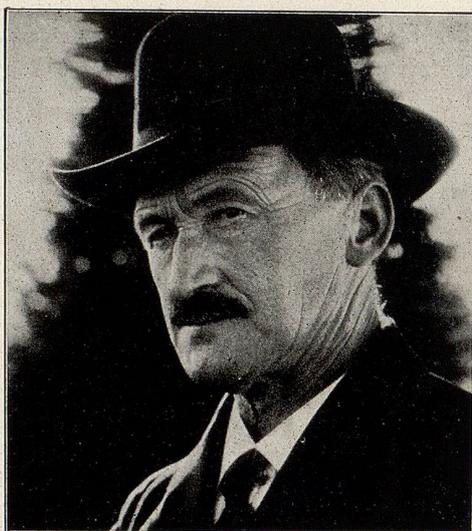
zum Teil erweitert und vertieft. — Schöner Geschenkband in Leinwand

Preis Fr. 4.—

„Die Sphäre, aus der Huggenberger seine Gestalten holt, ist die Erdgebundenheit der Bauern; aber er selbst erhebt sich in seiner Kunst zu vollendeter Freiheit, zu der gewaltigen Objektivität d. echten Epikers.“  
(Badische Presse, Karlsruhe.  
Dr. E. v. Saltwürk.)

„Von einer Kummerwiese ist in diesem Roman die Rede, aber sie gibt ihren reichen Ertrag. Sprachlich ist das neue Buch Knochen und Mark und mundartlich untermauert.“  
(Neue Zürcher Zeitung,  
Dr. E. Korrodi.)

„Dem schweigenden, lastgebeugten, werktätigen Heldentum der Frauen hat der Dichter das Monument dieses Buches errichtet.“  
(Leipziger Neueste Nachrichten,  
Dr. Egbert Delpy.)



Phot. J. Bär Söhne, Frauenfeld.

„Eine wundervolle Mischung von Scherz u Ernst, ein packender Fries aus dem Menschenleben der Scholle, ostschweizerisch im Ausgangspunkt, schweizerisch und menschlich im Ergebnis.“  
(Sotothurner Zeitung,  
E. Wiedmer.)

„Alfred Huggenberger ist der echteste u. tiefste Kün-der unseres heimischen Bauern- tums. Sein Buch ist voll epischer Ehrlichkeit. Hinter dem Geschehen erhebt sich das Eihos der Arbeit und d. schlicht. Gottvertrauens.“  
(Neue Einsiedler Zeitung,  
Dr. Linus Bärchler.)

„Ein köstliches Buch der Ackerarbeit, hingepinselt wie aus Hodlers oder Egger- Liens' Faust.“  
(Tägliche Rundschau, Berlin.)

Von Alfred Huggenberger sind ferner erschienen und als Geschenkbücher zu empfehlen:

Die Bauern von Steig. Roman. Fr. 6.25. — Dorfgenossen, Erzählungen. Fr. 5.—. — Die Stille der Felder, Ged. Fr. 3.75. — Die Geschichte des Heinrich Lentz. Roman. Fr. 5.—. — Die heimliche Macht. Erzählungen. Fr. 5.—. — Jochems erste und letzte Liebe. Humor. Roman. Mit 335 Zeichnungen von Hans Witzig. Fr. 6.25. — Lebenstreue. Neue Gedichte. Fr. 4.50. — Der Kampf mit dem Leben. Erzählungen. Fr. 6.25. — Die Brunnen der Heimat. Jugenderinnerungen. Fr. 6.25. — Vom Segen der Scholle. Ein Bauernbrevier. Fr. 5.—. — Liebe Frauen. Erzählungen. Fr. 6.25. — Hinterm Pflug. Ged. Fr. 4.—. — Von den kleinen Leuten. Erzählungen. Fr. 6.—. — Das Ebenhöch. Erzählungen. Fr. 6.—. — Aus meinem Sommergarten. Ein Jugendbuch. Mit 150 Zeichnungen. Fr. 7.—. — Wenn der Märzwind weht. Gedichte. Fr. 5.—. — Oeppis us em Gwunderchratte. Mundartgedichte. Fr. 3.—. — Chom mer wänd i d'Haselnuss! Ein Jugendbuch. Mit 80 Zeichnungen. Fr. 4.80. — Stachelbeeri. Humor.-satirische Gedichte. Fr. 3.—. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen